

Ausbildung von ehrenamtlichen Begräbnisleiter/-innen im Bistum Würzburg

(Stand: 2023)

Seit frühchristlicher Zeit gehört der geschwisterliche Dienst an den Sterbenden, die Bestattung der Toten und die Sorge um die Hinterbliebenen zu den Aufgaben christlicher Gemeinde. Dabei war es immer wichtig, dass es sich um eine seelsorgliche und liturgische Begleitung handelt, die nicht auf die Begräbnisfeier beschränkt ist und auch in den jeweiligen Gottesdienstelementen nicht nur vom Priester verantwortet wird (z. B. Totenwache oder Sterbe- und Totenrosenkranz).

Ziele des Ausbildungsgangs

Der Dienst der ehrenamtlichen Begräbnisleiterin bzw. des ehrenamtlichen Begräbnisleiters umfasst neben der Seelsorge an den Sterbenden und den Hinterbliebenen die Sorge um die gottesdienstliche Gestaltung und Leitung von Trauergottesdiensten und kann auch die Leitung der Feier des Begräbnisses beinhalten. So können in den Gemeinden vielfältige liturgische Formen im Umfeld des Todes begangen und den Hinterbliebenen angeboten werden.

Elemente des Ausbildungsgangs

- Verschiedene Lehrmaterialien vermitteln Hintergrundwissen zu Formen und Elementen der Liturgie und geben Anregungen zu deren praktischen Gestaltung.
- Die Ausbildungsgruppe erarbeitet mit den Referent/-innen die unterschiedlichen Themen in gemeinsamen Studientagen.
- Ein „geistlicher Tag“ ermöglicht neben der inhaltlichen Ausbildung die Auseinandersetzung der eigenen Person und des eigenen Glaubens mit den Themen Tod und Trauer.
- Ein Einzelgespräch mit der Ausbildungsleitung fokussiert bestehende Fragen und persönliche Perspektiven für den konkreten Einsatz.

Dauer und Struktur

Die Ausbildung dauert ca. ein Jahr. Die Teilnehmer/-innen treffen sich in einem monatlichen Rhythmus zu sieben Ausbildungstagen am Samstag von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr, um mit Referent/-innen aus Theologie und Seelsorge unterschiedliche Themen rund um Sterben und Tod zu erarbeiten.

Lehrmaterialien

Die Teilnehmer/-innen erhalten zu Beginn des Kurses vom Referat Verkündigung und Liturgie das liturgische Buch „Die kirchliche Begräbnisfeier - Manuale“.

Meldung von Interessent/-innen

Eine Selbsteinschreibung in den Kurs ist nicht möglich. Interessent/-innen werden von den Pastoralteams bzw. den Moderatoren/Teampfarrern der Pastoralen Räume direkt an das Referat Verkündigung und Liturgie gemeldet. Dort wird eine Interessentenliste geführt. Sobald genügend Teilnehmer/-innen gemeldet sind, beginnt die Kursplanung. **Vor Kursbeginn muss das ausgefüllte und unterschriebene Stammbblatt vorliegen.**

Kursverlauf und Themen

Der Ausbildungskurs für ehrenamtliche Begräbnisleiter/-innen umfasst die folgenden Themen, die an sieben Studientagen behandelt werden:

- Theologische Grundlegung zur Fragestellung nach Tod und Auferstehung
- Elemente und Praxisübung zum Trauergespräch
- Grundgestalt der Liturgie und Formen des Begräbnisses
- Praxisübungen zu den Formen der Begräbnisliturgie
- Themen der Hospiz- und Trauerpastoral sowie der Sterbebegleitung in unterschiedlichen Kontexten
- Persönliche Reflexion von Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Formen und Möglichkeiten des Totengedenkens in der Gemeinde

Abschluss der Ausbildung und Beauftragung

Zum Abschluss der Ausbildung findet ein Einzelgespräch mit der Ausbildungsleitung statt, in dem auf die Erfahrungen des Kurses zurückgeblickt und die konkreten Einsatzmöglichkeiten besprochen werden.

In einem Gottesdienst werden die ehrenamtlichen Begräbnisleiter/-innen durch den Bischof zum Dienst in den Gemeinden beauftragt.

Kosten der Ausbildung

Die gesamten Kosten der Ausbildung trägt das Referat Verkündigung und Liturgie.

Fortbildungsveranstaltungen

Das Referat Verkündigung und Liturgie bietet im Jahresrhythmus ein Reflexionstreffen für die ehrenamtlichen Begräbnisleiter/-innen an, bei dem die bisherigen Erfahrungen und Einsätze in den Blick genommen werden. Verschiedene Themen werden auch inhaltlich vertieft.

Begleitung und Vernetzung vor Ort

Die ehrenamtlichen Begräbnisleiter/-innen sind eng vernetzt mit den hauptamtlichen Seelsorger/-innen in den Pastoralteams vor Ort. Die Einsatzplanung und Begleitung erfolgt in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Gemeinden.

Eine bezahlte Tätigkeit als freie/r Trauerredner/-in ist im Geltungsbereich der Beauftragung nicht gestattet.

Ansprechpartner im Referat Verkündigung und Liturgie

Dr. Markus Münzel | Referent für Liturgie und liturgische Bildung

Domstraße 40 | 97070 Würzburg

markus.muenzel@bistum-wuerzburg.de | 0931 / 386 42 053